obachteten Exemplare zwischen 6 und 13. Im April werden ständig 3 bis 5 Paare angetroffen. Am 2. Mai halten sich 4 reviergebundene Paare und 3 weitere Weibchen, ohne Männchen, im Braunschweiger Rieselfeld auf.

Am 16.5. führt 1 Paar 5 pull., am 29.5. ein 2. Paar 3 pull. und ein 3. Paar 6 pull. Am 13.6. führt ein ♀ des 4. Paares ein Junges. Vom 17.6. bis 29.6. wird regelmäßig nur ein Jungvogel beobachtet. Alle übrigen, nichtflüggen Jungvögel sind "verschwunden". Nach dem 29.6. wurden keine Jungvögel mehr beobachtet, so daß angenommen werden muß, 1982 wurden keine geschlüpften Jungvögel flügge.

## Schrifttum

Greve, K. (1970): Zum Brutbestand der Entenarten im Braunschweiger Rieselfeld. Vogelkdl. Ber. Nieders. H. 1: 13-14. - Greve, K. u. Dornieden, R. (1980): 10jährige Brutbestandsentwicklung der Entenarten auf den Braunschweiger Rieselfeldern. Beitr. Naturk. Nieders. 33: 58-59.

Anschrift des Verf.: Karl Greve, Am Hohen Tore 4, D 3300 Braunschweig.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 35 (1982): 197 - 199

# Greifvogel-Winterzählung 1981/82 auf der Cloppenburger Geest

von Reiner Zoch

## Vorbemerkung

Im Winter 1981/82 führte die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Oldenburg e.V. erstmals eine Greifvogel-Winterzählung auf dem Gebiet der Cloppenburger Geest, d.h. schwerpunktmäßig im Süden des Landkreises Cloppenburg durch. Die Anregung zu diesem Projekt ging von der Greifvogel-Monitoruntersuchung im Landkreis Peine aus (vgl. Beitr. Naturk. Niedersachsens 34 (1981): 12-50).

## Das Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet hat eine Größe von knapp 1000 $km^2$. Die Cloppenburger Geest stellt einen Teil der niedersächsischen Ems-Hunte-Geest dar, eines ca. 8700 $km^2$ großen Altmoränengebietes. Im Westen schließt sich die Parallelrückenlandschaft des Hümmlings an, im Osten geht die Landschaft in die Wildeshauser Geest über. Nach Norden wird das Gebiet von ausgedehnten ehemaligen Hochmooren begrenzt, die Südgrenze bildet der Hasefluß mit seiner Talsandniederung. Die Höhe über NN der Cloppenburger Geest liegt zwischen 20 m und 40 m. Das Landschaftsbild wird von einer verhältnismäßig abwechslungsreichen Parklandschaft bestimmt. Auf den sandig-lehmigen Böden der grundwasserfernen Geest herrscht großflächig Ackerbau vor. Auf den trockeneren sandigen Standorten finden sich Ackerland sowie Wald, zumeist Nadelwald bzw. Nadelmischkulturen. Grünland-

zonen befinden sich im Bereich ehemaliger Hochmoore sowie im Bereich der kleinen Flüsse und Bäche auf kultivierten Niedermoorböden. Der Waldanteil des Untersuchungsgebietes beträgt etwa 15 %.

## Untersuchungsmethode

Im Sinne einer Linientaxierung wurden im Untersuchungsgebiet sechs ca. 20 km lange Beobachtungsrouten eingerichtet. Die Routen waren so festzulegen, daß möglichst repräsentative Landschaftsausschnitte erfaßt wurden. Auf jeder Beobachtungsroute wurden - je nach Geländebeschaffenheit - in 1 bis 2 km Abstand fünfminütige Stops eingelegt und alle gesehenen bzw. gehörten Greifvögel registriert (außerdem wurden auch andere Vogelarten erfaßt). Die Zählungen erfolgten in drei vorgegebenen zweiwöchigen Perioden, und zwar vom 14.-29. Nov., vom 26. Dez. bis 10. Januar und vom 6.-21. Februar (s.a. Beitr. Naturk. Niedersachsens 34 (1981): 19). Die gesamte Streckenlänge beträgt 121 km mit insgesamt 95 Stops.

## Ergebnisse

In Tabelle 1 sind, aufgegliedert nach Beobachtungsrouten, die Ergebnisse dargestellt. Die Spalte A = Antreffwahrscheinlichkeit bietet einen Zahlenwert für die Verteilung der betreffenden Vogelart im Gelände. A ist definiert als die Anzahl der Stops, bei denen die betreffende Vogelart registriert wurde, dividiert durch die Gesamtzahl der jeweiligen Stops. Wem Prozentangaben anschaulicher sind, mag unsere Zahlen mit 100 multiplizieren. Der damit erhaltene Zahlenwert gibt darüber Auskunft, an wieviel % der Beobachtungsstops die betreffende Vogelart registriert wurde. In der Spalte N steht die umgerechnete Anzahl der Individuen pro 10 km Zählstrecke.

**Tabelle 1:** Ergebnisse der Greifvogel-Winterzählung 1981/82, aufgegliedert nach Beobachtungsrouten.

| | Cloppenburg Ost | | Cloppenburg Nord | | Essen/O. | | Garrel | | Lastrup | | Lindern | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | A | N | A | N | A | N | A | N | A | N | A | N |
| **Mäusebussard** | 0,38 | 4,60 | 0,20 | 3,10 | 0,39 | 3,30 | 0,33 | 5,80 | 0,50 | 4,90 | 0,47 | 6,50 |
| **Turmfalke** | 0,04 | 0,58 | 0,05 | 0,50 | 0,09 | 0,50 | 0,07 | 0,90 | 0,14 | 1,25 | 0,03 | 0,01 |
| **Rauhfußbussard** | 0,01 | 0,08 | 0,01 | 0,18 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,03 | 0,30 | 0,03 | 0,01 |
| **Kornweihe** | 0,00 | 0,00 | 0,01 | 0,09 | 0,00 | 0,00 | 0,03 | 0,70 | 0,05 | 0,70 | 0,10 | 0,03 |
| **Sperber** | 0,01 | 0,08 | 0,00 | 0,05 | 0,10 | 0,52 | 0,08 | 1,10 | 0,03 | 0,27 | 0,00 | 0,00 |
| **Habicht** | 0,01 | 0,08 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,05 | 0,70 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Tabelle 2: Gesamtergebnis der Greifvogel-Winterzählung 1981/82 für die Cloppenburger Geest.

| | 1. Periode | | 2. Periode | | 3. Periode | | UZ | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | A | N | A | N | A | N | A | N |
| Mäusebussard | 0,38 | 3,80 | 0,41 | 5,50 | 0,39 | 4,80 | 0,39 | 4,70 |
| Turmfalke | 0,06 | 0,80 | 0,06 | 0,50 | 0,08 | 0,39 | 0,07 | 0,60 |
| Rauhfußbussard | 0,01 | 0,006 | 0,01 | 0,14 | 0,01 | 0,13 | 0,01 | 0,09 |
| Kornweihe | 0,00 | 0,00 | 0,06 | 0,56 | 0,04 | 0,19 | 0,03 | 0,25 |
| Sperber | 0,03 | 0,29 | 0,04 | 0,37 | 0,05 | 0,35 | 0,04 | 0,34 |
| Habicht | 0,01 | 0,10 | 0,01 | 0,10 | 0,01 | 0,10 | 0,01 | 0,10 |

A = Antreffwahrscheinlichkeit
N = Individuen pro 10 km Zählstrecke
UZ = Untersuchungszeitraum

In Tabelle 2 finden sich die zusammengefaßten Ergebnisse aller 6 Routen, aufgeschlüsselt nach den 3 Perioden sowie den Ergebnissen des gesamten Winters 1981/82 (UZ - Untersuchungszeitraum). Die darin enthaltenen Werte mögen als repräsentativ für die Situation auf der Cloppenburger Geest angesehen werden.

Insgesamt wurden im Winter 1981/82 363 Greifvogelbeobachtungen registriert. Zum Vergleich seien die Angaben aus der Peiner Greifvogeluntersuchung (a.a.O., Seite 31) gegenübergestellt:

| | Landkreis Cloppenburg | Landkreis Peine |
|---|---|---|
| Mäusebussard | 283 (78,0 %) | 393 (71,6 %) |
| Turmfalke | 37 (10,2 %) | 83 (15,1 %) |
| Rauhfußbussard | 6 ( 1,6 %) | 1 ( 0,2 %) |
| Kornweihe | 16 ( 4,4 %) | 6 ( 1,1 %) |
| Sperber | 17 ( 4,7 %) | 10 ( 1,8 %) |
| Habicht | 4 ( 1,1 %) | 3 ( 0,5 %) |

Danksagung

Für ihren Einsatz bei der Durchführung der Zählungen sei folgenden Mitarbeitern an dieser Stelle herzlich gedankt: Günter Bischoff, Lindern; Wilfried Dirks, Garrel; Manfred Grenz, Cloppenburg; Alfred Niehus, Essen/O.; Josef Schnötke, Cloppenburg; sie wurden unterstützt von: Ursula Born, Cloppenburg; Heinz Finke, Lastrup; Rolf Hahn, Lastrup; Ludger Klinker, Molbergen; Peter Südbeck (s), Cloppenburg; Peter Wassenberg, Lastrup. Außerdem sei allen weiteren Helfern, deren Namen hier unerwähnt geblieben sind, ausdrücklich gedankt.

Anschrift des Verf.: Reiner Zoch, Molberger Straße 12, 4595 Lastrup.

Beitr. Naturk. Niedersachsens 35 (1982): 199 - 200

# Eine Beutelmeisen-Familie (Remiz pendulinus) im Naturschutzgebiet Großes Meer/Ostfriesland

Ein Trupp von etwa 7 Beutelmeisen wurde am 29. August 1982 am Siersmeer angetroffen. Offenbar war es ein Familienverband, handelte es sich doch um mindestens 5 flügge Jungvögel - deutlich an der Färbung und den Stummelschwänzchen zu erkennen - und mindestens einen Altvogel, wohl das Weibchen. Die sich in Weidenbüschen aufhaltenden Vögel, die unablässig ihre hohen "sih"-Rufe hören ließen, konnten längere Zeit mit dem Fernglas aus nur wenigen Metern Entfernung beobachtet werden.

Das Siersmeer ist ein ehemaliges ostfriesisches "Meer", das jetzt völlig verlandet ist und aus einem feuchten Dickicht von Weidenbüschen und Schilf besteht sowie von einigen Entwässerungsgräben durchzogen wird. Das Gebiet gehört zum Naturschutzgebiet "Südteil Großes Meer".

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Zoch Reiner

Artikel/Article: Greifvogel-Winterzählung 1981/82 auf der Cloppenburger Geest 197-199